

PRESSEMAPPE

Hamburg, Februar 2024



Inhaltsverzeichnis

Pressemitteilung: Ankündigung von Port des Lumières in Hamburg.....	3
Pressemitteilung: Ankündigung Ticketvorverkauf für Port des Lumières.....	6
Eröffnungsausstellung: „Gustav Klimt, Gold und Farbe“.....	9
Kurzausstellung: „Hundertwasser im Gefolge der Wiener Secession“.....	10
Port des Lumières auf einen Blick.....	11
Gianfranco Iannuzzi, Kreativdirektor.....	12
Bruno Monnier, Gründer und Präsident von Culturespaces.....	14
Die Stiftung Culture for Children.....	15

PRESSEMITTEILUNG

Port des Lumières: Erstes dauerhaftes Zentrum für immersive Kunst kommt 2024 nach Hamburg

Paris/Hamburg, 30. Juni 2023 – Der französische Betreiber von Museen und Kunstzentren Culturespaces eröffnet 2024 in Hamburg das erste dauerhafte Ausstellungszentrum für immersive Kunst in Hamburg. Das Kunstzentrum mit einer Ausstellungsfläche von 1.700 m² wird im neuen Westfield Hamburg Überseequartier in der HafenCity beheimatet sein und trägt – passend zur Location – den Namen „Port des Lumières“. Besucherinnen und Besucher können sich auf abwechslungsreiche Ausstellungen, atemberaubende Technik, eine hohe Designqualität und ein echtes immersives Kunsterlebnis freuen. Der Ticketverkauf soll Ende des Jahres starten.

Immersive Kunst erfreut sich seit einigen Jahren großer Beliebtheit – auch und vor allem in Hamburg. Diese digitale Kunstform, bei der die Besucher eintauchen („to immerse“) in die Kunst und die Geschichte der Künstler, stimuliert alle Sinne und schafft damit ein einmaliges Kunst-Erlebnis, das über das reine Betrachten eines Gemäldes hinausgeht. Bislang waren die Angebote dazu in Hamburg stets vorübergehender Natur, nun aber kann sich die Hansestadt mit Port des Lumières auf das erste dauerhafte Angebot für immersive digitale Kunst freuen.

Ab Frühjahr 2024, mit der Fertigstellung des neuen Überseequartiers in der HafenCity, wird auch Port des Lumières seine Türen für Besucherinnen und Besucher aus Hamburg, Deutschland und der Welt öffnen. Die Künstler, deren Werke und ihre immersiven Welten wechseln in Abständen von bis zu einem Jahr, darunter wird es längere Ausstellungen mit einer Dauer von ca. 40 Minuten geben und kürzere, die etwa 20 Minuten dauern. Darüber hinaus sind zweimal im Jahr Sonderausstellungen aus unterschiedlichen Bereichen geplant – von den schönen Künsten über Fotografie oder Comicwelten bis hin zu Mode oder Musik.

Tickets für Port des Lumières können voraussichtlich bereits ab Ende 2023 online erworben werden. Den künstlerischen Auftakt zur Eröffnung von Port des Lumières in Hamburg machen die Erlebniswelt „Gold und Farbe“ mit Werken von Gustav Klimt (1862 – 1918), die im Pariser Atelier des Lumières bereits große Erfolge gefeiert hat, sowie eine Hommage an den österreichischen Künstler Friedensreich Hundertwasser (1928 – 2000).

Immersive Kunst: von Frankreich in die Welt

Betreiber der neuen Kunst-Attraktion in Hamburg ist das französische Unternehmen Culturespaces mit Sitz in Paris, das sich auf das Management von europäischen Denkmälern, Museen und Kunstzentren spezialisiert hat – mit über sechs Millionen Besucherinnen und Besuchern pro Jahr ist Culturespaces einer der führenden privaten Anbieter weltweit. Seit 2012 hat Culturespaces acht permanente digitale Kunstzentren weltweit errichtet, unter anderem in Paris, Amsterdam, New York und Seoul. Seit Januar 2023 ist das Unternehmen mit Phoenix des Lumières auch in Dortmund präsent. Das Erfolgskonzept: immersive Kunst und digitale Ausstellungen mit den Werken berühmter, auch zeitgenössischer, internationaler Künstlerinnen und Künstler in sehr großen ikonischen Locations technisch aufwendig und als emotionales Erlebnis zu inszenieren.

Hamburg: die perfekte Stadt, die ideale Location

Bei der weiteren Expansion von Culturespaces spielt der deutsche Markt eine bedeutende Rolle – und Hamburg stand von Beginn an ganz weit oben auf der Wunschliste der Betreiber. Hamburg ist nicht nur als zweitgrößte Stadt Deutschlands ein attraktiver Standort für uns, erklärt Bruno Monnier, Präsident und Gründer von Culturespaces. „Uns hat auch die kulturelle Vielfalt dieser weltoffenen, modernen Stadt beeindruckt. Hier findet man das wohl nördlichste Savoir-vivre der Welt.“

Wie an allen anderen seiner Standorte hat Culturespaces auch in Hamburg nach einem Ort gesucht, der die DNA und Geschichte der Stadt in sich trägt – und ihn im Überseequartier in der HafenCity gefunden: Mit seiner Nähe zum Hafen und zum Wasser steht das Quartier wie kaum ein anderes für die maritime Identität der Stadt. Das wellenförmige Design der Fassade und die Rekonstruktion eines Schiffsbugs in der Haupthalle des Gebäudes greifen die maritimen Themen architektonisch auf und sollen die Besucher einladen, in die Geschichte der transatlantischen Kreuzfahrtlinien von Hamburg in die Welt einzutauchen. Um sich in die umgebende Architektur einzufügen, ist die Fassade mit Backsteinen verkleidet; goldene Designelemente setzen dabei besondere Akzente.

Bruno Monnier: „Das Überseequartier in der HafenCity ist der bisher beste Standort aller unserer Veranstaltungsorte in Europa: eine Erlebniswelt für sich, fußläufig vom Stadtzentrum entfernt, in einem wachsenden Viertel und am Wasser gelegen und mit dem geplanten neuen Kreuzfahrtterminal ein Ort, der nicht nur für die Hamburger Bevölkerung, sondern auch für Touristen attraktiv ist. Wir freuen uns, mit Port des Lumières zur Weiterentwicklung dieses lebendigen Teils von Hamburg beizutragen.“

Gekommen, um zu bleiben: erstes dauerhaftes Angebot für immersive Kunst in Hamburg

Bei Port des Lumières handelt es sich nicht um eine weitere vorübergehende Ausstellung für immersive Kunst, sondern das neue Zentrum ist auf Dauer angelegt und soll zu einer festen Größe im Kulturangebot der Hansestadt werden. „Wir kommen, um zu bleiben“, erklärt Bruno Monnier. „Dadurch können wir langfristig planen und in ganz anderen Größenordnungen investieren – zum Beispiel in Technologie, Architektur und ein optimales Besuchererlebnis. Das ist ein deutlicher Wettbewerbsvorteil.“

Durch ein abwechslungsreiches Ausstellungsprogramm werden sich auch wiederholte Besuche bei Port des Lumières lohnen, und auch als Location für Corporate Events bieten sich die Räumlichkeiten samt vorhandener Technik hervorragend an.

Investition in neueste Technologie und verbesserte Ökobilanz

Das Kunsterlebnis im Überseequartier wird auf einer Ausstellungsfläche von 1.700 m² mit einer Deckenhöhe von 10 Metern in der Tat ein ganz besonderes sein. Dazu kommt brandneue Technologie zum Einsatz: Es werden 80 Videoprojektoren der neuesten Generation eingesetzt, die eine weitaus höhere Auflösung als herkömmliche Projektoren aufweisen und nur halb so viel Strom verbrauchen. Des Weiteren sind 50 Lautsprecher sowie ganze 30 Server im Einsatz. Es wird drei unterschiedliche Themenräume geben, und in einer Höhe von 5 Metern über dem Boden hat man von einer Plattform, die dem Bug eines gigantischen Kreuzfahrtschiffes nachempfunden ist, einen grandiosen Blick über die gesamte Halle. Für eine verbesserte Ökobilanz sorgt auch das Gebäude selbst: Es verfügt über sehr gute Isolierungsstandards, mit denen die Energiekosten gesenkt werden können. „Die Investition in einen Ort, der komplett neu und noch im Bau ist, eröffnet uns die Chance, das Besuchererlebnis neu zu gestalten und dabei auch ökologische Aspekte zu berücksichtigen“, freut sich Culturespaces-Gründer Monnier. „Ikonische Architektur, riesige Projektionsflächen, State-of-the-Art-Technologie und atemberaubende Ausblicke von verschiedenen Höhen und Standorten aus werden die künstlerische Reise unserer Besucher zu einer einmaligen, unvergesslichen Erfahrung machen.“

Pressekontakt:

Katja Derow | redroses communications GmbH | k.derow@redroses-pr.com | +49 162 – 431 13 76

Über Culturespaces

Culturespaces mit Sitz in Paris wurde 1990 von Bruno Monnier gegründet und hat sich auf das globale Management von europäischen Denkmälern, Museen und Kunstzentren spezialisiert. Culturespaces ist mit über 6 Millionen Besucherinnen und Besuchern pro Jahr einer der führenden private Betreiber weltweit.

Seit 2012 ist Culturespaces auch Anbieter von 9 digitalen Kunstzentren weltweit, unter anderem in Paris, Amsterdam, New York, Seoul und seit Januar 2023 in Dortmund. Das Konzept: immersive Kunst und digitale Ausstellungen mit den Werken berühmter, auch zeitgenössischer, internationaler Künstler an ungewöhnlichen Locations technisch aufwendig und als emotionales Erlebnis zu inszenieren.

Im Jahr 2018 eröffnete Culturespaces mit Atelier des Lumières das erste immersive Zentrum seiner Art in Paris. Seitdem sehen dort jährlich über 1 Million Besucher und Besucherinnen die digitalisierten Kunstwerke von Vincent van Gogh, Claude Monet, Gustav Klimt und Salvador Dalí und tauchen in die immersiven Erlebniswelten ein. Aufgrund der sehr guten Resonanz baute Culturespaces sein Angebot national und international aus und ist seit 2022 auch an Standorten wie Amsterdam (Fabrique des Lumières), New York (Hall des Lumières) oder Seoul (Théâtre des Lumières) vertreten. Mit Dortmund und dem auf Dauer angelegten Zentrum für immersive Kunst Phoenix des Lumières expandierte Culturespaces Anfang 2023 erstmals nach Deutschland.

www.culturespaces.com/en

PRESSEMITTEILUNG

Ein (Weihnachts-)Fest für alle Sinne

Neues digitales Kunstzentrum Port des Lumières Hamburg startet Ticketvorverkauf



Hamburg, 15. November 2023 – Im Frühjahr 2024 eröffnet mit Port des Lumières in Hamburg das größte dauerhafte Ausstellungszentrum für digitale immersive Kunst in Norddeutschland. Den Auftakt machen die Erlebnisswelt „Gold und Farbe“ mit Werken von Gustav Klimt sowie eine Hommage an Friedensreich Hundertwasser und die zeitgenössische Ausstellung „Journey“. Pünktlich zur Vorweihnachtszeit hat nun der Online-Ticketshop für dieses außergewöhnliche Kunsterlebnis geöffnet – zur Freude aller, die noch auf der Suche nach einem besonderen Nikolaus- oder Weihnachtsgeschenk sind.

Immersive Kunst erfreut sich seit einigen Jahren großer Beliebtheit. Bei dieser digitalen Kunstform tauchen die Besuchenden ein in die Kunst und die Geschichte der Künstlerinnen und Künstler; sie stimuliert alle Sinne und schafft damit ein einmaliges Kunsterlebnis, das über das reine Betrachten eines Gemäldes hinausgeht. Mit Port des Lumières freut sich Hamburg ab Frühjahr 2024 auf das erste dauerhafte Angebot für immersive digitale Kunst in der Hansestadt. Das Kunstzentrum wird im neuen Hamburg Überseequartier in der HafenCity beheimatet sein und bietet abwechslungsreiche Ausstellungen in einem herausragenden architektonischen Setting. Mit atemberaubender Technik und einer hohen Designqualität – 10 Meter hohe Decken, eine Gesamt-Projektionsfläche von 3.200 m², 80 Videoprojektoren und 50 Audio-Verteilerpunkte – verspricht Port des Lumières Kunst in einer neuen Dimension.

Den Anfang machen die Erlebnisswelt „Gold und Farbe“ mit Werken von Gustav Klimt, eine Ausstellung mit Werken des ebenfalls österreichischen Künstlers Friedensreich Hundertwasser sowie das zeitgenössische experimentelle Werk „Journey“ des Produktionsstudios Nohlab. Alle drei Ausstellungen sind im Eintrittspreis inklusive – und dieser liegt deutlich unter dem anderer immersiver Ausstellungen.

Ticketgutscheine ab sofort erhältlich – für ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk

In dem neu eröffneten Ticketshop können nun – rechtzeitig vor Weihnachten – bereits Geschenk-Tickets für einen Besuch im Port des Lumières ab Frühjahr 2024 erworben werden. Der Gutschein kann ab dem 1. Februar 2024 dann online in ein reguläres Ticket für einen bestimmten Tag und eine Uhrzeit nach Wahl umgewandelt werden – diese Info ist zur Erinnerung auch auf dem Ticketgutschein vermerkt.

„Wir haben alles daran gesetzt, noch vor Weihnachten den Ticketvorverkauf zu starten“, so Jan-Peter Becker, Geschäftsführer von Port des Lumières in Hamburg. „Denn ein Kunsterlebnis im Port des Lumières ist ein ganz wunderbares Weihnachtsgeschenk: Bei uns können die Beschenkten für einen Moment den Alltag mit allen seinen Herausforderungen vergessen und in eine Welt voller Farben, Klänge und Bewegungen eintauchen. Unsere immersiven Ausstellungen sind ein Fest für die Sinne und eine einmalige, unvergessliche Erfahrung.“

Kunst in einer neuen Dimension – für alle

Die Ausstellungen im Port des Lumières sind ein Erlebnis für alle – von jung bis alt, ob Kunstkenner:innen oder Anfänger:innen in Sachen Kunst, ob allein, zu zweit, als Gruppe oder mit der ganzen Familie. Den Besucher:innen wird im Port des Lumières vieles geboten. Sie tauchen ein in die Epochen und Kunstwerke der Künstler:innen und Künstler und werden so Teil eines unvergesslichen und völlig neuen Kunsterlebnisses, in dem Licht, Farbe und Musik zu einer einzigartigen Sinneserfahrung werden. Neben dem imposanten Ausstellungssaal mit einem beeindruckenden Schiffsbug erwartet sie ein komplett verspiegelter Infinity Room sowie ein Rundgang, der einen die Besonderheit des Standortes am Hafen erleben lässt.

Ein Selfie Room rundet den Besuch ab: Hier können die Gäste ein Souvenir ihres einzigartigen Erlebnisses im Port des Lumières mit nach Hause nehmen.

Für Kinder hat Port des Lumières eine ganz eigene magische Welt geschaffen: Die Kinder können im Kids Interactive Studio mit ihrer Umgebung und den Kunstwerken interagieren, wodurch ihre Kreativität gefördert wird. Der mit Sensoren und digital vernetzten Möbeln ausgestattete Raum ermöglicht es den Kindern, durch spielerische Aktivitäten ihre ganz eigene künstlerische Erfahrung im Port des Lumières zu machen. Ein Ticketgutschein für Port des Lumières ist also das perfekte Geschenk, ob im Adventskalender, im Nikolausstiefel oder unterm Weihnachtsbaum – und das nicht nur für Kunstinteressierte: Immersive Kunst bietet auch Menschen, die bisher keine Museumsgänger waren, einen leichten Zugang zur Kunst.

Die Geschenk-Tickets sind ab sofort hier erhältlich:

www.tickets.port-lumieres.com/de/presale/tickets

Ticketpreise Port des Lumières ab Frühjahr 2024:

Regulärer Tarif: (ab 16 Jahren)	17 €	Kinder (ab 3 Jahre) und Jugendliche (bis 15 Jahre):	9,90 €
Ermäßigter Tarif: (Senioren, Schüler:innen, Studierende, Auszubildende, Personen mit Schwerbehindertenausweis. Schwerbehinderte Menschen mit Merkzeichen B sind zur Mitnahme einer Begleitperson berechtigt. Bei Vorlage eines Belegs, der höchstens 6 Monate alt ist.)	15 €	Familientarif: (11 € / Person: 2 Erwachsene + 2 Kinder (3+))	44 €
		Kinder unter 3 Jahre haben freien Eintritt (gegen Vorlage eines Nachweises)	

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag 10:00 bis 18:00 Uhr Freitag und Samstag 10:00 bis 21:00 Uhr	Wir empfehlen, 15 min vor Beginn der Ausstellung vor Ort zu sein.
Sonntag und an Feiertagen 10 bis 18 Uhr	Letzter Einlass: 1 Stunde vor Schließung.
	Dauer der Ausstellungen: ca. 1 Stunde

Mehr Informationen zu Port des Lumières finden Sie hier: www.port-lumieres.com/de

Pressekontakt:

Katja Derow | redroses communications GmbH | k.derow@redroses-pr.com | +49 162 – 431 13 76

Eröffnungsausstellung: „Gustav Klimt, Gold und Farbe“

Kreativdirektor: Gianfranco Iannuzzi

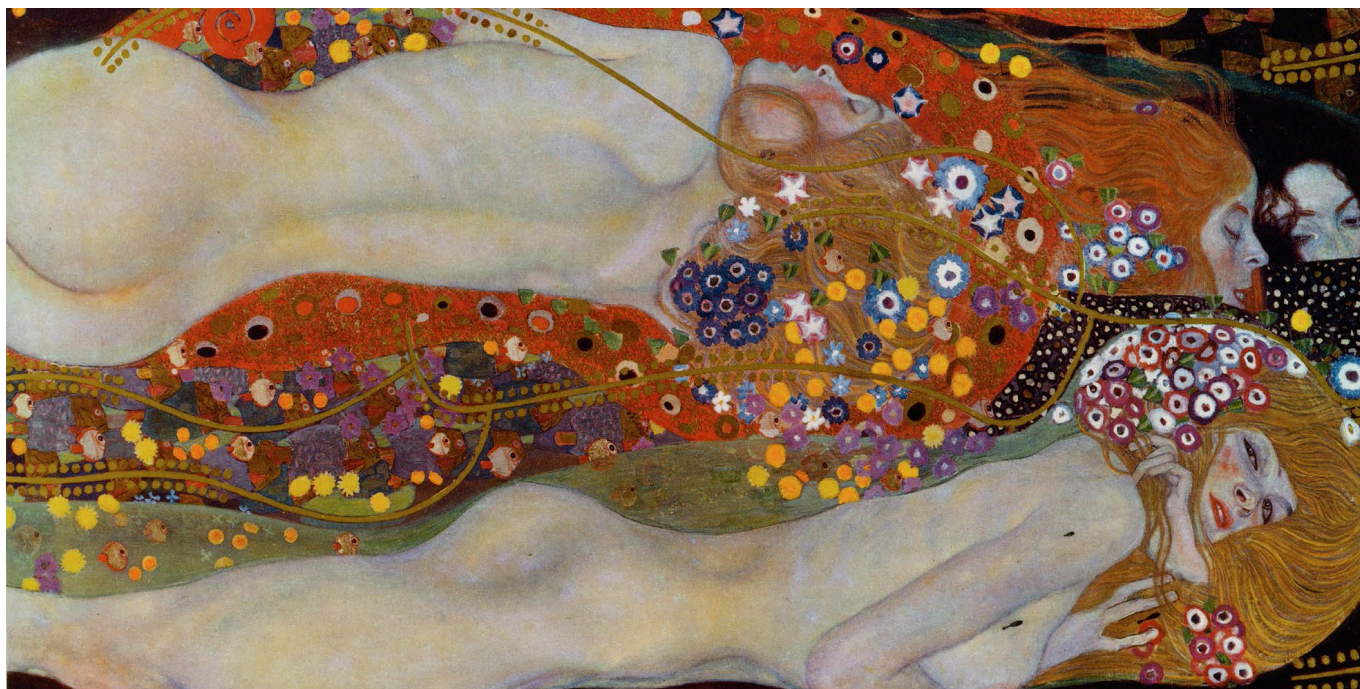
Entworfen von Gianfranco Iannuzzi, Renato Gatto and Massimiliano Siccardi.

Grafik- und Animationsdesign: Cutback

Produktion: CULTURESPACES STUDIO®

Die erste Hauptausstellung im Port des Lumières erweckt die Wiener Kunst auf innovative Weise zum Leben. Gezeigt werden Werke von Gustav Klimt (1862 – 1918) und seinen Zeitgenossen. Goldene sowie leuchtend bunte Portraits, Landschaften und Akte stehen dabei im Mittelpunkt. Die Besucherinnen und Besucher sehen zudem Meisterwerke wie Klimts berühmtes Gemälde „Der Kuss“. Großformatig digital projiziert laden sie ein, in das imperiale Wien des späten 19. Jahrhunderts einzutauchen.

Gustav Klimt war der bedeutendste Künstler der „Wiener Secession“, eine Kunstströmung, die sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts von den traditionellen Kunststilen zu distanzieren versuchte. Die Verwendung der Farbe Gold und von dekorativen Motiven waren die typischen Symbole dieser künstlerischen Revolution.



Gustav Klimt, *Wasserschlangen II (Freunde)*, 1904 –1907, Öl auf Leinwand, 80 x 145 cm, Privatsammlung, © akg-images / Erich Lessing

Kurzausstellung: „Hundertwasser im Gefolge der Wiener Secession“

Kreativdirektor: Gianfranco Iannuzzi

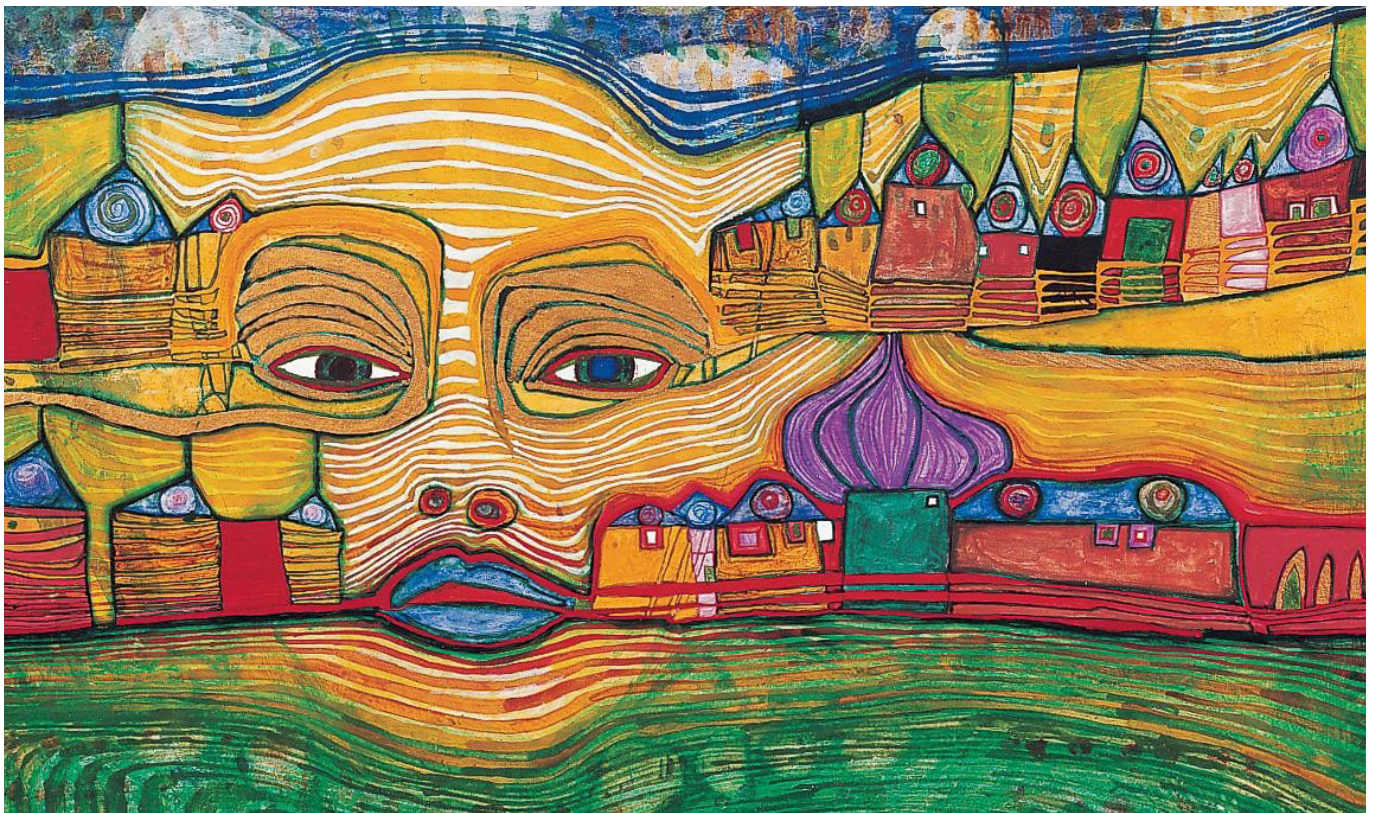
Entworfen von Gianfranco Iannuzzi, Renato Gatto and Massimiliano Siccardi.

Grafik- und Animationsdesign: Cutback

Produktion: CULTURESPACES STUDIO®

Ein Teil der Port des Lumières-Ausstellungsreihe ist die Kurzausstellung „Hundertwasser, im Gefolge der Wiener Secession“. Die von Gianfranco Iannuzzi, Renato Gatto und Massimiliano Siccardi kuratierte Ausstellung vermittelt Besucherinnen und Besuchern ein beeindruckendes Gesamterlebnis des Schaffens des Wiener Künstlers Friedensreich Hundertwasser (1928 – 2000).

Hundertwasser – nicht nur Künstler, sondern auch Architekt – war in seinem Schaffen stark von der Wiener Secession inspiriert. Er steht für eine Wiederbelebung dieser künstlerischen Bewegung im 20. Jahrhundert. Sein großer Respekt vor der Natur und vor den Menschen zeigt sich in seiner Malerei und seinen Architektur-Projekten. Wie Gustav Klimt wechselt Hundertwasser in seinen Werken die Perspektive durch kleine gerahmte Flächen und bevorzugt dabei lebhaftere Linien und unregelmäßige Formen.



Friedensreich Hundertwasser, 691 Irinaland auf dem Balkan, 1969, Mischtechnik, 36,5 x 51 cm, © 2022 Namida AG, Glarus

Port des Lumières auf einen Blick

Port des Lumières in der Hansestadt: 2024 eröffnet das erste dauerhafte Ausstellungszentrum für immersive Kunst im neuen Überseequartier in der HafenCity – und ist damit direkt am Wasser und dennoch fußläufig zur Innenstadt gelegen. Port des Lumières setzt einzigartige Spitzentechnologie ein, um immersive Ausstellungen zu schaffen, die den berühmtesten Künstlern der Kunstgeschichte gewidmet sind. Den künstlerischen Auftakt zur Eröffnung machen die Erlebnisswelt „Gold und Farbe“ mit Werken von Gustav Klimt, die im Pariser Atelier des Lumières bereits große Erfolge verzeichnete, sowie eine Hommage an den österreichischen Künstler Friedensreich Hundertwasser. Das neue digitale Kunstzentrum ist vom Atelier des Lumières inspiriert, das 2018 in Paris eröffnet wurde und bereits über eine Million Besucherinnen und Besucher pro Jahr verbuchen konnte.

Die Ausstellungen werden so gestaltet, dass sie die einzigartige Architektur von Port des Lumières mit seinen 10 Meter hohen Wänden und 1.550 m² Grundfläche hervorheben. Ein besonderes architektonisches Highlight: Eine Plattform in 5 Metern Höhe, die optisch einem Schiffsbug nachempfunden ist und einen grandiosen Blick über die gesamte Halle ermöglicht.

Erstes dauerhaftes Ausstellungszentrum für digitale immersive Kunst in Hamburg

- Eröffnung 2024
- 1.700 m² Ausstellungsfläche
- 3.200 m² Projektionsfläche
- 80 Videoprojektoren, 50 Audio-Verteilerpunkte (Lautsprecher und Subwoofer)
- 10 Meter hohe Decken
- 3 Themenräume



Gianfranco Iannuzzi, Kreativdirektor



„Was ich an meiner Arbeit liebe, ist die Möglichkeit, den Menschen besondere Orte vorzustellen, die ihre eigene Seele, ihre eigene Geschichte, ihre eigene Architektur haben. Den Raum tatsächlich zu spüren ist wichtig - sowohl für mich selbst als auch für das Publikum. Ganz gleich, mit welcher Art von Raum ich auch arbeite – mein Hauptaugenmerk liegt darauf, die Einzigartigkeit seiner Architektur und den vorhandenen Oberflächen zu bewahren. Ich fange die spezifische Atmosphäre des Raums ein und erwecke sie zum Leben, indem ich Bilder einsetze, statt davon abzulenken.“

In den letzten 30 Jahren hat Gianluca bahnbrechende künstlerische Installationen konzipiert und war der kreative Kopf zahlreicher Ausstellungen in Frankreich und Übersee. Er arbeitet seit 2010 mit Culturespaces zusammen und unterstützt sie bei der Entwicklung digitaler Kunstzentren wie Carrières des Lumières in Les Baux-de-Provence (2012), Atelier des Lumières in Paris (2018), Bunker des Lumières in Jeju, Korea (2018) und Bassins des Lumières in Bordeaux (2020), der derzeit größten permanenten immersiven Multimedia-Installation der Welt.

Der in Venedig geborene Iannuzzi unterrichtete zunächst Soziologie in seiner Heimatstadt, während er gleichzeitig seine Leidenschaft für soziale und künstlerische Fotografie auslebte. In den 1980er Jahren veranlasste ihn ein Projekt, das auf der Fragmentierung, Dekonstruktion und Wiederaussetzung von Bildern basierte, die Grenzen der traditionell gedruckten Fotografie zu sprengen. Er beschloss, am Internationalen Fotofestival in Arles teilzunehmen. Dort begann er seine Bilder auszustellen und mit verschiedenen Methoden der Annäherung und Inszenierung zu experimentieren. In den 1990er Jahren änderte sich sein Ansatz grundlegend, als er einen außergewöhnlichen Ort entdeckte: die Steinbrüche von Les Baux-de-Provence. Dies veranlasste ihn dazu, künstlerische Installationen im XXL-Format zu entwickeln, die auf seinen eigenen Bildern oder auf Kunstwerken großer Künstler basierten. Les Baux-de-Provence ist nach wie vor ein Ort, an dem Iannuzzi heute noch seine neuesten Werke ausstellt. Als das neue Jahrtausend anbrach, setzte er die Entwicklung immersiver Kunstinstallationen fort und suchte nach immer eindrucksvolleren Orten, an denen er sie aufführen konnte. Das Atelier Cézanne in Aix-en-Provence, das Lapidaire-Museum in Narbonne, das stillgelegte Solarkraftwerk von Thémis, die Kirche von Val-de-Grâce in Paris, die Höhlen in den Felsen von La Balme, die Abtei San Galgano in der Toskana, ein altes Wärmekraftwerk in Leipzig, das Atelier des Lumières in Paris, der Bunker des Lumières in Jeju, Korea, und die Bassins des Lumières in Bordeaux gehörten ebenso dazu. „Indem ich mir die modernste Multimediatechnologie zu eigen gemacht habe, konnte ich im Laufe der Jahre eine reichhaltige, immersive und interaktive, musikalische und visuelle Umgebung schaffen und entwickeln. Das hat mir die Möglichkeit gegeben, mit verschiedenen Sinnen und Emotionen zu spielen, das Publikum in den Mittelpunkt der Erfahrung zu stellen und es einzuladen, sich durch einen multidimensionalen Raum zu bewegen. Dies geschieht, indem sie zu einem integralen Bestandteil des Werks werden, umgeben von Bildern an Wänden, Böden und Decken.“

Culturespaces, Schöpfer von Port des Lumières

Culturespaces – 1990 von Bruno Monnier gegründet - ist der führende private Betreiber, der auf die Verwaltung von Denkmälern, Museen und Kunstzentren spezialisiert ist. Seit 2012 ist Culturespaces auch Vorreiter bei der Einrichtung von digitalen Kunstzentren und immersiven Ausstellungen. Culturespaces verfügt über eine globale Präsenz, die sich auf eine umfassende Expertise, ein spezielles Gespür für Design und die digitalen Kunstzentren mit technologischer Kompetenz sowie die Präsentation klassischer, moderner und zeitgenössischer Künstler stützt.

„DES LUMIÈRES“ digitale Kunstzentren von „Culturespaces“:

- Carrières des Lumières, Les Baux-de-Provence (seit 2012)
- Atelier des Lumières, Paris (seit 2018)
- Bunker des Lumières, Jeju (seit 2018)
- Bassins des Lumières, Bordeaux (seit 2020)
- Fabrique des Lumières, Amsterdam (seit 2022)
- Théâtre des Lumières, Seoul (seit 2022)
- Hall des Lumières, New York (seit 2022)
- Phoenix des Lumières, Dortmund (seit 2023)
- Port des Lumières, Hamburg (Eröffnung 2024)

Culturespaces ist sich bewusst, wie wichtig es ist, das künstlerische und kulturelle Erbe der Welt für künftige Generationen zu bewahren. Deshalb trägt Culturespaces zur Finanzierung jährlicher Restaurierungsprogramme für die Denkmäler und Sammlungen, die sie selbst verwalten, bei.

Die Stiftung Culturespaces wurde 2009 von Bruno Monnier gegründet, um benachteiligten Kindern, die von Krankheit, Behinderung oder Armut betroffen sind, den Zugang zu Kunst und Kultur zu ermöglichen. Sie ist eine der bedeutendsten Stiftungen Frankreichs und führt maßgeschneiderte kulturelle Initiativen durch, die Kultur, Bildung und Solidarität vereinen.

www.culturespaces.com

Bruno Monnier, Gründer und Präsident von Culturespaces



Eine 30-jährige Karriere mit Schwerpunkt auf historischen Monumenten, Museen sowie traditionellen und digitalen Ausstellungen. Der Erfinder der digitalen Kunstzentren.
© Culturespaces / Jean Grisoni

Nach seinem Abschluss an der Sciences-Po Paris und der Universität Paris II Assas sowie einem MBA-Abschluss der HEC Business School, beschloss Bruno Monnier, seiner Leidenschaft für Kunstgeschichte zu folgen. 1986 trat er dem französischen Kulturministerium bei, um bei der Umstrukturierung des Schlosses von Versailles und der Modernisierung der Museen und Denkmäler des Landes im Rahmedes Ausschusses „Patrimoine 2000“ mitzuwirken. 1988 verließ er das Kulturministerium und gründete Culturespaces, wobei er sich von den angelsächsischen Ländern inspirieren ließ, in denen die große Mehrheit der Denkmäler und Museen von privaten Organisationen verwaltet wurden.

In der Anfangszeit beriet Culturespaces lokale Behörden, private Eigentümer und öffentliche Einrichtungen bei der Förderung und Verwaltung ihrer Denkmäler und Museen. 1992 beauftragte die Académie des Beaux-Arts die Firma Monnier mit der Verwaltung der Villa Ephrussi de Rothschild in Saint-Jean-Cap-Ferrat, die es sich zur

Aufgabe machte, die Gärten in ihrer vollen Pracht wiederherzustellen. Im Jahr 1994 übertrug das Institut de France Bruno Monnier die Leitung des Jacquemart-André-Museum in Paris und dessen Ausstellungen. Die lokalen Behörden beauftragten ihn daraufhin, die Leitung von Denkmälern, Museen und Ausstellungen zu übernehmen. Er leitete 14 Ausstellungsorte mit 450 Mitarbeitern, organisierte große Wechselausstellungen sowie Live-Shows und Konzerte. 2009 gründete Monnier die Stiftung Culturespaces, die heute unter der Schirmherrschaft der FACE-Stiftung (Fondation Agir Contre l'Exclusion) steht. Ihre Aufgabe ist die Bekämpfung der kulturellen Ausgrenzung, indem sie benachteiligten Kindern, die von Krankheit, Behinderung, Armut oder sozialer Ausgrenzung betroffen sind, den Zugang zu Kunst und Kultur ermöglicht. Jedes Jahr empfängt die Stiftung Culturespaces mehr als 10.000 Kinder an den von Culturespaces erwählten Standorten.

Im Jahr 2012 eröffnete Monnier die Carrières des Lumières in Les Baux-de-Provence, das sich schnell zur beliebtesten kulturellen Attraktion der Region entwickelte. Im Jahr 2013 entwickelte er einen neuen Kulturort in Aix-en-Provence: das Hôtel de Caumont. Nachdem es restauriert und neue Gärten angelegt wurden, verwandelte er das ehemalige Hotel in ein Kulturzentrum, das zum Schauplatz zahlreicher hochgelobter Wechselausstellungen wurde. 2015 hatte Monnier die Idee, ein Museum des 21. Jahrhunderts für Culturespaces zu schaffen, das Kunst- und Musikwerke mit Hilfe digitaler Technologie zusammenführt.

Das Ergebnis war das Atelier des Lumières, sein erstes digitales Kunstzentrum, in einer ehemaligen Gießerei im 11. Arrondissement von Paris. Das 2018 eingeweihte Atelier des Lumières verzeichnete allein in seinem ersten Jahr über eine Million Besucher.

Im Jahr 2020 eröffnete Monnier die Bassins des Lumières in der ehemaligen U-Boot-Basis von Bordeaux: „das derzeit größte immersive digitale Kunstzentrum der Welt. Das Unternehmen ist auch in Übersee tätig, wo der Bunker des Lumières 2018 in Jeju (Südkorea) eröffnete. Fabrique des Lumières wurde 2022 in Amsterdam eröffnet, es folgten Theatre des Lumières in Seoul sowie Hall des Lumières in New York.“

Heute ist Culturespaces einer der weltweit führenden kulturellen Akteure, vor allem im digitalen Bereich. Culturespaces verfügt über spezialisierte Teams und ein umfassendes Know-how bei der Konzeption und Einrichtung von digitalen Kunstzentren. Kombiniert wird dies mit der technologischen Expertise für die Durchführung, die Produktion und Katalogisierung von Ausstellungen sowie die Präsentation klassischer, moderner und zeitgenössischer Künstler

Die Stiftung Culture for Children

Auftrag: Benachteiligten Kindern den Zugang zu Kunst und kultureller Bildung ermöglichen und ihre Kreativität wecken.

Die Stiftung Culture for Children ist eine in Frankreich agierende Stiftung, deren Ziel es ist, benachteiligten Kindern den Zugang zu Kunst und kultureller Bildung zu ermöglichen. Sie konzipiert gemeinsam mit Partnern aus den Kunst- und Kultur-Bereichen Bildungsprogramme für Kinder, die von Krankheit, Behinderung und/oder sozialer Ausgrenzung betroffen sind. Jedes Jahr nehmen fast 13.000 Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren an den kreativen, unterhaltsamen und lehrreichen Programmen der Stiftung Culture for Children teil, die in Zusammenarbeit mit digitalen Kunstzentren, Museen und Stätten des Kulturerbes in Frankreich entwickelt werden. Culturespaces wurde 2009 von Bruno Monnier, CEO und Gründer von Culturespaces, mit dem Hauptziel gegründet, die soziale Eingliederung durch kulturelles Engagement der Jüngsten zu fördern.

In Zusammenarbeit mit den digitalen Zentren von Culturespaces startete die Stiftung 2018 in Frankreich Art en immersion, ein kostenloses soziales und pädagogisches Programm, das Kinder auf eine emotionale, kreative und lehrreiche Reise in die Werke der größten Künstler schickt. Es stellt Kultur und Kunst in den Mittelpunkt der Bildung, um das Wissen der Kinder über die Künste zu fördern und ihre Kreativität anzuregen sowie kritisches Denken und künstlerische Praxis zu vermitteln.



© Stéphanie TETU / Culture for Children Foundation 2021